

# In der Bauernhofspielgruppe die Natur erleben und entdecken

**Mühleweg:** Die Kinder der Spielgruppe «Heugümper» lernen spielerisch den Umgang mit Tieren und den Kreislauf der Natur kennen. Eine IG will Bauernhofspielgruppen vernetzen.

«Wir haben Hunger», rufen die Kinder der Spielgruppenleiterin Karin Wyss zu. Damit ist die Märchenstunde auf dem Heuboden beendet. Schnell springen sie zum rustikalen Holztisch vor dem Bauernhaus. Es ist ein kühler Wintermorgen, da kommt ein warmer Tee für die kalten Hände wie gerufen. «Wir sind mit den Kindern bei jedem Wetter draussen», sagt Karin Wyss. Wenn es sehr kalt sei oder den ganzen Tag regne, dann seien sie halt auf dem Heuboden oder im Stall, ergänzt sie. Einen speziellen Innenraum fürs Spielen oder Basteln gibt es bei den «Heugümpern» nicht. «Die Kinder basteln bei mir keine Geschenke für die Eltern. Hier wird eher mal der Hosensack mit Schnecken gefüllt und voller Freude mit nach Hause gebracht», erklärt Karin Wyss und schmunzelt. Die Natur erleben und entdecken, das steht im Vordergrund. Bei ihr dürfen Kinder hingebungsvoll «dräcke» und «chosle».

## Ganzheitlichen Kreislauf kennen

Karin Wyss leitet die Bauernhofspielgruppe zusammen mit drei Betreuerinnen während zwei Morgen in der Woche. Pro Gruppe kommen maximal acht Kinder im Alter von 2½ bis 5 Jahren. Sie bindet die Kinder auch in alltägliche Arbeiten ein wie beim Füttern und Misten. Ihr ist es ein Anliegen, den Kindern den ganzheitlichen Kreislauf eines Bauernbetriebes zu zeigen und sie zu sensibilisieren im Umgang mit Tieren. «Viel Wissen geht heute verloren. Die Kinder sehen und erleben hier, wie Salat wächst oder wann Erdbeeren wirklich Saison haben», so Karin Wyss. Dass sie keine Berührungsängste haben wird klar, als ein Mädchen den Hahn gekonnt mit Hundeguetzli füttert.

## Zu Besuch bei «Tüpfli»

«Wer will mitkommen und schauen, ob «Tüpfli» ein Ei gelegt hat?», fragt die Spielgruppenleiterin die Kinder-schar. Natürlich wollen alle mit. So macht sich die Gruppe auf den Weg zum Hühnerstall, vorbei am Taubenschlag, wo sich Taube «Nutella» zum Flug bereit macht. «Die Kinder haben sie so getauft», erklärt Karin Wyss den ungewöhnlichen Namen. «Tüpfli» war fleissig und die Kinder freuen



Bei Karin Wyss kommen die Kinder mit Bauernhoftieren in Kontakt.

Anita Gfeller

sich über die Eier. Was sie damit machen werden, ist bereits klar: «Damit machen wir «Eiertätsch»», rufen sie

fast im Chor. Es scheint, als haben die «Heugümper» den Kreislauf bereits verstanden.

Anita Gfeller

## Austausch unter Bauernhofspielgruppen fördern

Karin Wyss hat zusammen mit Karin Minder, welche eine Bauernhofspielgruppe in Wasen leitet, die «IG Bauernhofspielgruppe» gegründet. Den Frauen fehlte eine Plattform für den Austausch untereinander. Gerade beim Thema Sicherheit bezüglich Maschinen oder Umgang mit Tieren existieren keine speziellen Weiterbildungen für Bauernhofspielgruppen. Die Idee der beiden Initiantinnen, den Austausch unter den Bauernhofspielgruppen zu fördern, stiess auf grosses Interesse. Der junge Verein bezweckt die Weiterbildung und den Austausch unter den Spielgruppen-

leiterinnen. Die meisten Leiterinnen sind Bäuerinnen, welche die Spielgruppe im Nebenerwerb leiten. Karin Wyss sieht darin für viele Bäuerinnen eine Chance, sich einen Nebenerwerb aufzubauen. Für sie sollen in Zukunft regelmässig Tagungen angeboten werden. Zudem will der Verein eine Plattform bieten, um interessierte Familien auf die vielseitigen Angebote einer Bauernhofspielgruppe aufmerksam zu machen und die entsprechenden Adressen zu vermitteln. Weitere Auskünfte sowohl für Familien als auch Bäuerinnen: [www.ig-bauernhofspielgruppe.ch](http://www.ig-bauernhofspielgruppe.ch)